Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 48: **Dock Midfield**

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prix Pentol für Bauen in Holz

(pd) Die Pentol AG zeichnet mit dem zum zweiten Mal ausgeschriebenen Preis Prix Pentol konstruktiv korrekte und architektonisch attraktive Holzbauten oder Bauten mit Holzfassaden aus. Prämiert werden Bauten, die drei bis zehn Jahre alt sind und im Aussenbereich einen wesentlichen Anteil in Holz aufweisen. Aus den Bewerbungen wählte die Jury acht Objekte aus, deren Verfasser dazu eingeladen wurden, in einer zweiten Stufe zusätzliche Unterlagen einzusenden. Die Jury beschloss einstimmig, maximal zwei Bauten auszuzeichnen, und setzte sie auf den gleichen Rang.

– Appartementhaus, Winterthur; Architektur: Peter Kunz, Winterthur; Holzbau-Ingenieur: Rupli Holzbautechnik, Hallau; Nutzung: Kombination von Wohnen und Büro; Konstruktion: Mischkonstruktion, Bodenplatten und erdseitige Bauteile aus Beton, Aussenwände in Holzkonstruktion mit grossformatiger Verglasung

– Studentenwohnhaus, Immensee; Architektur: Herbert und Roman Oberholzer, Rapperswil; Ingenieur/Planer: Baumgartner Projekt, Küssnacht a. R.; Holzbauer: Bisang und Kost, beide Küssnacht a. R.; Nutzung: Wohnhaus für 42 Studenten; Konstruktion: Massivkonstruktion mit Maro-Recyclingsteinen, Holzbalkendecken mit nicht armierten Zementplatten, Cellulose-Aussendämmung (200 mm), hinterlüftete Holzfassade

Beide prämierten Bauten zeichnen sich durch materialgerechten Umgang mit Holz, eine einfache Formensprache, durchdachte Holzschutzkonzepte und die sorgfältige, der jeweiligen Aufgabe angepasste Konstruktion der Details aus.

Preisgericht: Christian Cerliani, Architekt, Zürich und Landquart; Jürg Fischer, Bauingenieur, Bubikon; Conrad Lutz, Architekt, Fribourg; Franz Olloz, Direktor Pentol AG, Grellingen; Jürgen Sell, Leiter Holzabteilung Empa, Dübendorf

Schulanlage Leimbach, ZH

(pd) Die Stadt Zürich, vertreten durch das Schul- und Sportdepartement und das Hochbaudepartement, veranstaltete einen Studienauftrag im selektiven Verfahren im Hinblick auf die Neukonzeption der Schulanlage Falletsche/Leimbach sowie für ein Projekt zur Erweiterung des Oberstufenschulhauses und für eine Doppelturnhalle. Aus mehr als sechzig Bewerbungen wurden drei Teams zur Teilnahme ausgewählt. Die drei Projekte wurden mit je 23 000 Franken entschädigt, eine Rangierung der Arbeiten fand nicht statt. Zur Weiterbearbeitung empfiehlt das Preisgericht das Projekt des Teams *Rolf Mühlethaler, Bern; w + s Landschaftsarchitekten, Solothurn,* zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Die drei beteiligten Teams waren:

– Diethelm und Spillmann, Zürich; Landschaftsarchitektur: Kuhn und Truninger, Zürich

– Rolf Mühlethaler, Bern, Mitarbeit: Beat Jaeggli, Thomas Kaspar, Roberto Pongiluppi, Michael Jäggi; Landschaftsarchitektur: w + s, Solothurn, Mitarbeit: Toni Weber; Statik: H. P. Stocker und Partner, Zürich; Haustechnik: IKP, Basler Hofmann, Zürich, Mitarbeit: Peter Iten

– Frank Zierau, Zürich, Mitarbeit: Harald König, Michèle Mambourg; Landschaftsarchitektur: Günther Vogt, Mitarbeit: Dominique Ghiggi; Statik: Fietz, Zürich, Heinz Kull; Haustechnik: Meierhans und Partner, Fällanden; Baumanagement: GMS Partner, Zürich, Hermann Stricker; Bauphysik: BWS Labor, Winterthur, Christoph Keller

Fachpreisgericht: Michael Hauser (Vorsitz), Bereichsleiter Projektentwicklung Amt für Hochbauten; Christoph Luchsinger, Luzern; Adrian Streich, Zürich; Silvia Steeb, Fachstelle Gartendenkmalpflege, Grün Stadt Zürich

Sachpreisgericht: Andreas Rüegg, Präsident der Kreisschulpflege Uto; Christoph Suter, Lehrervertreter Schulhaus Falletsche; Markus Ziegler, Immobilien-Bewirtschaftung der Stadt Zürich

Schulsporthalle Grafstal, Lindau ZH

(pd) Die Schulpflege Lindau veranstaltete einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für den Neubau einer Schulsporthalle. Aus insgesamt 95 Bewerbungen wählte die Jury acht Projekte aus und lud deren Verfasser zur Teilnahme am Wettbewerb ein. Für feste Entschädigungen waren insgesamt 28 000 Franken vorgesehen, und für die Prämierung der Projekte stand eine Preissumme von 37 000 Franken zur Verfügung. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die Weiterbearbeitung des erstrangierten Projektes und legt folgende Rangierung und Preiszuteilung fest:

1. Preis (17 000 Fr.):
Giuliani Hönger, Zürich, Mitarbeit: Regula Steinmann; Baumanagement: Max Bosshard; Landschaftsarchitektur: Vues; Bauingenieur: Dr. Lüchinger und Meyer; Elektro- und HLKS-Ingenieur: 3-Plan; Bauphysik/Akustik: Bakus

2. Preis (11 000 Fr.):
Kaspar Gessner, Zürich, Mitarbeit: Rafael Ruprecht, Reto Kunz; Baumanagement: Bosshard und Partner; Landschaftsarchitektur: Rotzler Krebs; Bau-, Elektro- und HLKS-Ingenieur: Ernst Basler und Partner; Bauphysik: Wichser

3. Preis (9000 Fr.):
Steinmann und Schmid, Basel, Mitarbeit: Andreas Kohne; Baumanagement: Steinman und Schmid; Landschaftsarchitektur: August Künzel; Bauingenieur: WGG Schnetzer Puskas; Elektroingenieur: Procoba, Reinach; HLK-Ingenieur: Waldhauser Haustechnik; Sanitäringenieur: Bogenschütz; Bauphysik/Akustik: Gartenmann Engineering

Fachpreisgericht: Marie-Claude Bétrix, Erlenbach; Stefan Bitterli (Vorsitz), Kantonsbaumeister; Michael Gräfensteiner, Zürich; Stephan Weber, Zürich

Sachpreisgericht: Marcel Mathe, Präsident Baukommission Schulsporthalle; Martin Schmidli, Mitglied Baukommission Schulsporthalle; Claudia Steinmann, Mitglied Baukommission Schulsporthalle

Bosch-Architekturpreis

(pd) Am 25. Oktober hat Bosch im Zürcher Toni Areal zum ersten Mal den Bosch-Architekturpreis vergeben. Der Architekturpreis will dem Wettbewerb unter Architektur- und Designhochschulen eine kontinuierliche Plattform geben. Der diesjährige Architekturpreis stand im Zeichen der Verschmelzung von Wohnformen mit Fragen der Projekt-Kommunikation. Die Teilnehmenden hatten sich nicht nur mit dem Design des Wohnens und mit den Wohn-Leitbildern unter den Bedingungen eines dynamisch veränderten Alltags zu beschäftigen, sondern mussten auch Fragen der medialen Kommunikationsmöglichkeiten nachgehen: Welches sind die angemessenen Kommunikationsmittel für Architektur und Design? Welchen Stellenwert haben Pläne, Modelle und Computersimulationen? Wie schlagen sich neue Darstellungswerkzeuge im Erscheinungsbild eines Architekturwettbewerbs nieder? Führen neue Wege in der kompetitiven Architekturdarstellung zu einem Aufleben der historischen Wohnbau-Ausstellungen?

Teilnahmeberechtigt waren alle Hochschulen und Universitäten der Schweiz, die einen Architektur- oder Designstudiengang anbieten. Mit der Bewerbung für eine Teilnahme hatte jede Schule ein offizielles Projektteam namentlich bekannt zu geben. Von zehn angemeldeten Hochschul-Teams haben acht Teams eine Arbeit eingereicht, von denen das Preisgericht drei mit einem Preis auszeichnete.

1. Rang (40 000 Fr.):
Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich (HGK Zürich), Studienbereich Innenarchitektur und Industrial Design; Teamleitung: Dozent Hansuli Matter, Dozentin Nicole Kind; Autoren: Andreas Saxer, Claudia Meier, Lea Montini, Stefan Brogle, Thai Hua

2. Rang (35 000 Fr.):
ETH Zürich, Departement Architektur, Marc Angélil, Professur für Architektur und Entwurf; Projektleitung: Holger Schurk, Assistent;

Projektteam: Marc Angélil, Frédéric Biver, Fluregn Damur, Stephan Hörner, Florian Jennewein, Lukas Schnider, Holger Schurk, Stephanie Stratmann; Fachberater: Michael Martin (Organisation), Stefan Neukom, Matthias Ernst (Modellbau).
3. Rang (25 000 Fr.):
Ecole Cantonale d'Art Lausanne (ECAL), Département design industriel (Projektleitung: Alexis Georgacopoulos; Projektteam: Yves Fidalgo, Cédric Decroux, Axel Jaccard / Fulguro) mit Jomini, Jomini & Zimmermann (Projektleitung: Valérie Jomini, Thomas Jomini, Stanislas Zimmermann; Projektteam: Stefano Spanio.
Fachjury: Christian Wagner (Vorsitz), Architekt, Chur; Maia Engeli, Informationsarchitektin Zürich; Gret Loewensberg, Architektin, Zürich; Omar Akbar, Direktor Bauhaus Dessau; Köbi Gantenbein, Chefredaktor Hochparterre, Zürich; Rodolphe Luscher, Architekt, Lausanne; Marc Zaugg, Grafik-Designer, Bern
Vom 21. bis 25. Januar 2003 werden die prämierten Projekte an der Swissbau 03 (Halle 2) in einer Sonderschau als «Wohn-Visionen» zu sehen sein. Zusätzlich zum offiziellen 25-seitigen Jurybericht erscheint im Januar 2003 eine umfassende Dokumentation des Wettbewerbs.

Neubau Gemeindehaus, Affoltern a. A., ZH

(pd) Die Gemeinde Affoltern a. A. führte einen Wettbewerb im zweistufigen Verfahren durch für den Neubau des Gemeindehauses und einen neuen Saal auf dem Areal Kasino / Marktplatz. Aus den 51 eingereichten Arbeiten wurden fünf Projekte zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Jedes Projekt erhielt die vereinbarte Entschädigung von 10 000 Fr. Das Preisgericht beschloss einstimmig, das Projekt von *Müller Sigrist, Zürich,* mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Die vier weiteren Projekte wurden eingereicht von folgenden Büros.
- Heinz Gössi, Geroldswil
- Kurt Lustenberger und Jörg Condrau, Ebikon
- Leutwyler und Romano, Mettmenstetten
- Urs Hostettler, Pfungen

Fachpreisgericht: Josef Bachmann, Aesch; Peter Hofmann, Zürich; Gret Loewensberg, Zürich; Hugo Wandeler, Zürich
Sachpreisgericht: Vertreter Gemeinderat: Irene Enderli (Vorsitz), Harry Brüngger, Walter Dürr, Heidi Kehrli, Elsbeth Knabenhans, Peter Leuenberger, Reinhold Spörri; Vertreter Gemeindeverwaltung: Silvio Böni, Peter Häggi, Peter Schleuniger